

# Motornummer

**Post by "Schwedenponton" of May 8th 2016, 10:01 am**

Hallo merjo,

weshalb sollten die Gutachter, welche die Oldtimerprüfung in Ungarn vornehmen, den Tauschmotor nicht akzeptieren? Er hat doch eine Nummer auf dem Blechschild und er entspricht auch genau dem Motor, der ursprünglich in der Heckflosse eingebaut war. Ich kann mir nicht vorstellen, dass nur "matching numbers" akzeptiert werden. Natürlich kann man Motortypschilder auch neu anfertigen. Dazu besorgt man sich einen Rohling, wie z.B. diesen:

[http://www.ebay.de/itm/Motorsc...m:m\\_SD4rpN5z-PM0UkonADXbw](http://www.ebay.de/itm/Motorsc...m:m_SD4rpN5z-PM0UkonADXbw)

Die Prägung oder Gravierung sollte man aber besser in Auftrag geben, wenn das Schild gut aussehen soll. Welche Nummer dann allerdings auf das neue Schild geprägt werden soll, bleibt weiterhin offen...

Zu den Kopfstützen: Die Flossen hatten original keine richtigen Kopfstützen, es gab meines Wissens nur die Nackenrollen als Zubehör. Die Hasenohren gab es erst später, z.B in der Baureihe W107 oder W123. Ich gehe davon aus, dass deine Heckflosse damit nachgerüstet wurde. Hat sie überhaupt noch die originalen Sitze?

Kopfstützen sind als sicherheitsrelevantes Teil (ebenso wie Sicherheitsgurte) in Deutschland nicht "oldtimerschädlich", widersprechen also nicht dem Grundsatz der Originalität. Ich hoffe, das ist in Ungarn auch nicht anders. In meinem Ponton aus 1961 habe ich auch beides nachgerüstet. Als Physiker mit Kenntnissen über die Gesetze der Trägheit der Masse möchte ich darauf keinesfalls verzichten...

Viele Grüße vom Schwedenponton 👍 ,

Jürgen